

205. Bibelstudie über
BABYLON DIE GROSSE STADT
BAVEL HA'IR HAG'DOLA
בבל היר הגדולה

2. Teil: Die Mutter aller Huren

In den Kapiteln 14 und 16 des Buches der Offenbarung sind wir auf zwei Verse gestoßen, die den Fall der großen Stadt Babylon ankündigen, weil sie durch ihre Hurerei und Unzucht alle Nationen den Wein ihrer Unmoral trinken ließ. Deshalb mußte sie den Kelch mit dem Wein von G'ttes unerbittlichem Zorn bis zum Boden austrinken, denn der Ewige hatte nicht vergessen, was Babylon die Große getan hatte. Diese Verse werfen einige Fragen auf, denn obwohl der Fall dieser sündigen Stadt in der Vergangenheitsform beschrieben wird, bedeutet dies nicht die Zerstörung des historischen Babylon, das zur Zeit der alttestamentlichen Propheten Weltmacht was und die schon vor vielen Jahrhunderten stattfand. Dies ist ein Ereignis, das in der Zukunft stattfinden wird und es ist klar, daß dieses Babylon eine andere Stadt sein muß, die jedoch große Ähnlichkeiten mit der alten Götzenstadt aufweist und somit das geistige Gegenstück zur heiligen Stadt Jerusalem bildet.

Die wahre Identität dieser mysteriösen Stadt wird zwar in der Prophezeiung von Yochanan [Johannes] nicht offenbart, aber die meisten protestantischen und evangelikalen Bibelausleger gehen automatisch davon aus, daß keine andere Stadt als Rom damit gemeint sein kann und daß die Weltreligion, die von dieser Stadt aus geleitet wird, nur die römisch-katholische Kirche sein kann. Ich denke anders darüber, denn ich bin davon überzeugt, daß die große Stadt mit dem Namen Babylon in den Kapiteln 14 und 16 überhaupt noch nicht existierte, als Yochanan diese Vision auf der Insel Patmos hatte. In den Kapiteln 17 und 18 werden die Eigenschaften dieser Stadt erwähnt und weiter erläutert, was mich zu dem Schluß führt, daß es nur eine Stadt gibt, auf die all diese Beschreibungen wörtlich angewendet werden können, und das ist mit Sicherheit nicht Rom! Also laßt uns die Kapitel 17 und 18 Vers für Vers sorgfältig studieren und analysieren:

Kapitel 17

חזיון Chizayon [Offenbarung] 17:1

Elberfelder Bibel: „Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir das Gericht über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt!“

Neue Genfer Übersetzung: „Einer von den sieben Engeln mit den sieben Schalen trat zu mir und sagte: Komm, ich will dir zeigen, wie G'tt die große Hure richten wird, deren Einfluß so weit reicht wie die vielen Wasserläufe, an denen sie thront!“

Das vorige Kapitel beschreibt die sieben Plagen, die an die zehn Plagen Ägyptens erinnern. Während die Plagen, die Moshe [Moses] über den Pharao und sein Volk brachte, auf Ägypten beschränkt waren, wird in Vers 1 von Offenbarung 16 sieben Engeln befohlen, sieben Schalen mit dem Zorn G'ttes über die ganze Erde auszugießen! Beim Ausgießen der siebten Schale, die Blitze, Donnerschläge, gewaltige Schauer mit zentnerschweren Hagelkörnern sowie ein großes Erdbeben und einen schrecklichen Tsunami hervorbrachte, wird in Vers 19 auch das Gericht über die große Stadt Babylon erwähnt. Und hier in Vers 1 von Kapitel 17 lesen wir, daß Yochanan [Johannes] eine detaillierte Erklärung dieses Gerichts von einem der sieben Engel mit den sieben Schalen erhält. Der Engel lädt ihn ein, Augenzeuge des Gerichts über die sündige Stadt zu sein, die er die große Hure nennt, weil er ihm zeigen will, wie es enden wird. Er vergleicht die Stadt Babylon mit einer Hure wegen dem Götzendienst, der G'ttlosigkeit und sexuellen Unmoral ihrer reichen Einwohner und Herrscher. Und er nennt sie nicht einfach nur

Hure, sondern große Hure, weil Babylon der Sitz der Weltregierung sowie das wirtschaftliche, militärische und spirituelle Machtzentrum sein wird, wie wir in den folgenden Versen lesen werden. Die Beschreibung der großen Hure, die an vielen Wassern sitzt, stimmt mit ירמיהו Yir'm'yahu [Jeremia] 51:13 überein, wo der Prophet schreibt: „Die du an vielen Wassern wohnst, reich an Schätzen, dein Ende ist gekommen, das Maß deines ungerechten Gewinns!“ (Elberfelder Bibel). Menge Bibel: „O Stadt, die du wohnst an großen Wassern, reich an Schätzen: gekommen ist dein Ende, das Maß ist voll zum Abschneiden!“ Welche Stadt liegt an großen Wassern und ist ein mächtiges Handelszentrum? New York! Darauf gehe ich später noch genauer ein, denn es folgen noch weitere Hinweise.

חִזְיֹן Chizayon [Offenbarung] 17:2

Elberfelder Bibel: „Mit der die Könige der Erde Unzucht getrieben haben; und die Bewohner der Erde sind trunken geworden von dem Wein ihrer Unzucht!“

Neue Genfer Übersetzung: „Die Hure, deren Liebhaber die Mächtigen der ganzen Erde waren und die mit dem Wein ihrer Unmoral die ganze Menschheit betrunken gemacht hat!“

Babylon ist durch ihren internationalen Handel zum Marktplatz der Nationen geworden, und sie hat durch ihren spirituellen und politischen Einfluß auf Staatsoberhäupter und die Geschäftselite spirituelle Unzucht mit allen Königreichen der Erde begangen. Aus rein egoistischen Motiven sind die Regierungschefs aus aller Welt, die „Könige der Erde“, ihrer Einladung gefolgt und haben sich dieser reichen, mächtigen und einflußreichen Hure genähert. Sie haben sich in die perversen und bösen Praktiken des mysteriösen Babylon verwickelt und wurden überredet, die Gläubigen in den Ländern, die sie beherrschen, zu verspotten, zu diskriminieren und zu verfolgen. Indem sie die politische und vor allem finanzielle Unterstützung von der großen Hure annahmen, tranken sie eifrig „den Wein ihrer Unmoral“ und trieben Unzucht mit ihr.

Die Liebe zu weltlichen Vergnügungen, Reichtümern und Macht ist nichts als geistliche Unzucht, und deshalb werden die Schuldigen in der Bibel Ehebrecher genannt: „Ihr Ehebrecher und Ehebrecherinnen, wißt ihr nicht, daß die Freundschaft mit der Welt Feindschaft gegen G'tt ist? Wer also ein Freund der Welt sein will, der macht sich zum Feind G'ttes!“ (יעקוב Ya'aqov [Jakobus] 4:4, Schlachter Bibel). Gute Nachricht Bibel: „Eure Liebe gehört nicht G'tt, ihr handelt an ihm wie Ehebrecher! Wißt ihr nicht: Freundschaft mit dieser Welt bedeutet Feindschaft gegen G'tt. Wer sich also mit der Welt befreunden will, verfeindet sich mit G'tt!“

Geistliche Unzucht bedeutet aber auch, daß sie sich von der großen Hure verführen lassen, das Bild des Tieres anzubeten! Das ist die neue Weltreligion, die von Babylon aus verbreitet wird, der großen Stadt, die an vielen Wassern liegt. Aufgrund des überaus starken Einflusses, der von dieser mächtigen Stadt ausgeht, sind die „Könige der Erde“, die alle mit der in dieser Stadt ansässigen globalen Organisation verbunden sind, davon berauscht und sogar betrunken, das heißt, daß sie nicht länger selbstständig denken und keine eigenen Entscheidungen treffen können. Sie schleppen ihre Untertanen, die Bewohner der Länder, über die sie herrschen, mit sich - mit schlimmen Folgen!

חִזְיֹן Chizayon [Offenbarung] 17:3

Elberfelder Bibel: „Und er führte mich im Geist hinweg in eine Wüste; und ich sah eine Frau auf einem scharlachroten Tier sitzen, das voller Lästernamen war und sieben Köpfe und zehn Hörner hatte!“

Neue Genfer Übersetzung: „Daraufhin nahm der Geist G'ttes Besitz von mir, und ich sah mich vom Engel in eine Wüste versetzt. Dort sah ich eine Frau, die auf einem scharlachroten Tier saß. Das Tier hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und war über und über mit Namen bedeckt, mit denen G'tt verhöhnt wurde!“

Der Engel führte Yochanan [Johannes] im Geiste hinweg in eine Wüste und zeigte ihm dort in einer Vision die Stadt Babylon in Gestalt einer Frau, die er in Vers 1 die große Hure nannte. Er

sah die Hure auf einem scharlachroten Tier sitzen, während sie selbst laut Vers 4 ebenfalls scharlachrote Kleider trug. Die übereinstimmende Farbe ist natürlich kein Zufall, denn in der Bibel ist Scharlach die Farbe der Sünde, denn der Ewige selbst hat zu reumütigen Sündern gesagt: „*Wären eure Sünden auch rot wie Scharlach, so sollen sie weiß werden wie Schnee. Wären sie rot wie Purpur, sie sollen weiß werden wie Wolle!*“ (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 1:18, Einheitsübersetzung).

Die Tatsache, daß die Hure Babylon auf dem Tier sitzt, bedeutet also, daß sie es bereitet und lenkt, was auf eine enge Verbindung zwischen den beiden hinweist. Die Beschreibung des Tieres mit den sieben Köpfen und sieben Hörnern, das mit lästerlichen Namen übersät war, ist uns bereits in Kapitel 13 begegnet. Dort wird es wie folgt beschrieben: „*Da sah ich ein Tier aus dem Meer heraufsteigen, ein Tier mit zehn Hörnern und sieben Köpfen. Auf jedem seiner zehn Hörner trug es eine Krone, und auf den Köpfen standen Namen, mit denen G'tt verhöhnt wurde. Das Tier glich einem Leoparden; seine Füße allerdings sahen wie Bärenatzen aus und sein Rachen wie der eines Löwen. Der Drache übertrug dem Tier seine Macht; er übergab ihm seinen Thron und stattete es mit außergewöhnlichen Vollmachten aus!*“ (חזירון Chizayon [Offenbarung] 13:1-2, Neue Genfer Übersetzung). Neues Leben: „*Und dann sah ich ein Tier aus dem Meer aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte. Und auf seinen Hörnern hatte es zehn Kronen. Und auf jedem Kopf stand ein Name, der G'tt verspottete. Dieses Tier sah aus wie ein Panther, aber es hatte Bärenatzen und ein Löwenmaul! Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht!*“

Das Meer ist ein Symbol für das Völkermeer, was bedeutet, daß das Tier aus den Völkern oder anders gesagt aus den Nationen aufsteigt. Deshalb war ich überhaupt nicht überrascht, als ich Ende November letzten Jahres in den Medien auf die Nachricht stieß, daß auf dem Gelände vor dem Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York eine gigantische Statue aufgestellt wurde, die bemerkenswerte Ähnlichkeiten mit dem Tier aus Offenbarung 13 und 17 zeigt, und dem aus Daniel 7:2-7. Das Aufstellen dieser Statue, das die UN „Wächter des Friedens und der Sicherheit“ nennt, hat insbesondere unter konservativen Christen weltweit große Bestürzung ausgelöst, da der Name dieser Statue direkt auf 1. Thessalonicher 5,3 zu verweisen scheint, wo Sha'ul [Paulus] spricht über die Endzeit: „*Wenn die Leute meinen, es herrsche Frieden und Sicherheit, wird plötzlich das Unheil über sie hereinbrechen wie Wehen, die eine schwangere Frau überfallen, und es wird kein Entrinnen geben!*“ (Neue Genfer Übersetzung). Elberfelder Bibel: „*Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit! dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, wie die Geburtswehen über die Schwangere; und sie werden nicht entfliehen!*“

Mit dieser Statue, die sie „Wächter des Friedens und der Sicherheit“ nennt, und unter anderem auch mit der UN-Friedenstruppe erwecken die Vereinten Nationen den Eindruck, über den Frieden und die Sicherheit der Weltbevölkerung zu wachen und sich einzusetzen für eine friedliche, tolerante und gerechte Gesellschaft. Mit ihrer jahrelangen einseitigen Verurteilung Israels und ihrer offenen Unterstützung der Feinde des jüdischen Staates demonstriert die UN jedoch deutlich, daß sie keineswegs unparteiisch ist, sondern eine antiisraelische und pro-palästinensische Haltung vertritt. Auch der liberale und unmoralische Zeitgeist, gefördert und verbreitet von UN-nahen Komitees und Organisationen, widerspricht dem Wort G'ttes. Deshalb erscheint es mir nicht zufällig, daß die Statue dieses Tieres vor dem UN-Gebäude nicht in Scharlachrot gemalt ist, sondern in den Farben des LGBT-Regenbogens.

Die umstrittene Statue, die laut einem UN-Sprecher ein Fabelwesen aus der Folklore von Oaxaca ist und von mexikanischen Künstlern geschaffen wurde, wurde nach vielen Protesten inzwischen entfernt. Ein UN-Sprecher sagte, der Grund für das Entfernen sei, daß es sich nur um eine temporäre Ausstellung handle. Die politische und spirituelle Macht und der Einfluß der Vereinten Nationen und ihrer angeschlossenen Organisationen und Institutionen werden jedoch in der Endzeit alarmierend zunehmen, bis schließlich die Macht und Weltherrschaft in ihrer Gesamtheit auf den Antichristen übertragen wird.

Ich vermute, daß die UNO in den nächsten Wochen und Monaten wieder als Vermittlerin mit allerlei Friedensbemühungen in den Schlagzeilen sein wird. Gerade in dieser heutigen Zeit, mit der Drohung eines Krieges mit Rußland und den Unruhen im Zusammenhang mit den strengen Corona-Maßnahmen, die viele als ungerecht, illegal und sogar als Verbote des Malzeichens des Tieres betrachten, Inflation, wachsende Armut, Wohnungsnot und Spannungen aufgrund des zunehmenden Zustroms von Flüchtlingen aus Afrika und dem Nahen Osten, sehnen sich

die Menschen nach Sicherheit, Ruhe und Frieden, und jede ernsthafte Friedensinitiative findet breite Unterstützung in der internationalen Gesellschaft. Dieser Frieden wird mit Sicherheit früher oder später erreicht werden, und vielleicht sogar schon schneller als wir denken. Trotzdem aufpassen! Dieser Frieden wird sich gemäß 1. Thessalonicher 5:3 als ebenso falsch erweisen wie die Friedenstruppe, die ihn anbietet. Diese friedensbringende, scheinbar selbstlose und unparteiische Organisation wird diesen Weltfrieden nur im Austausch gegen unbegrenzte politische, wirtschaftliche und militärische Macht erreichen und damit die gesamte zivilisierte Welt in ihren Bann ziehen. So oder so, diese Friedenstruppe wird den Frieden weltweit erzwingen! Dies kann auf drei verschiedene Arten geschehen: durch militärische Vormachtstellung, durch Wirtschaftssanktionen oder durch eine einzige, übergreifende Weltreligion. Die Anwendung dieser drei unterschiedlichen Methoden oder einer Kombination davon wird territoriale, politische und religiöse Konflikte beenden. Keine nationale Regierung könnte so etwas tun, nicht einmal eine Supermacht wie Amerika oder Russland!

Nur eine einflußreiche internationale Organisation hätte eine solche Vormachtstellung, mit der kein Land konkurrieren könnte! Die Haltung, die die Vereinten Nationen im andauernden palästinensisch-israelischen Konflikt immer wieder eingenommen haben, zeigt deutlich, daß sie keineswegs so unparteiisch sind, wie sie vorgeben. In der Vergangenheit, als Kriege auf territorialen Streitigkeiten beruhten, schickte die UN Blauhelme in weißen Fahrzeugen, um die Kriegsparteien auseinanderzuhalten. Die heutigen Brandherde basieren jedoch fast immer auf einem Unterschied der Religion, mit Ausnahme des Konflikts um die Ukraine.

Eines haben wir aus der Vergangenheit gelernt: Religionskriege kann man weder militärisch noch politisch gewinnen! Die Anhänger einer Religion werden alles in ihrer Macht Stehende tun, um Menschen anderer Glaubensrichtungen freiwillig oder unfreiwillig zur Konvertierung zu bewegen! Das war schon immer so und der Einzige, der das ändern wird, ist der Antichrist, der sich in den ersten 3½ Jahren als Friedensstifter präsentieren wird! Nur wenn eine neue Weltordnung mit einem einzigen religiösen System kommt, werden die gegenseitigen Meinungsverschiedenheiten beendet. Ich bin fest davon überzeugt, daß dieser sogenannte Friedensstifter eine entscheidende Rolle bei der Vereinigung aller Glaubensrichtungen spielen wird. Nur wenn all diese Religionen zusammenkommen, können die vielfältigen globalen Probleme gelöst werden. Aber Vorsicht! Es bleibt nicht dabei! Es geht weiter, denn die Verschmelzung der Religionen ist nur eine Zwischenlösung. Letztendlich werden alle Menschen aller Nationen und aller Sprachen ein einziges höchstes Wesen anbeten und sich vor ihm niederwerfen: dem Antichristen! Bis dahin werden seine Handlanger sich dafür einsetzen, vor allem im Nahen Osten einen dauerhaften Frieden herbeizuführen, und es wird ihnen mit Sicherheit gelingen, einen scheinbaren Frieden und eine Zeit des Wohlstands und des Gefühls der Sicherheit herbeizuführen. Aber das ist nur von kurzer Dauer!

Es ist bemerkenswert, daß in der Vision, die Yochanan [Johannes] sah, die große Stadt Babylon von einer Frau symbolisiert wird und daß das Symbol von New York City ebenfalls eine Frau ist: Miss Liberty, die Freiheitsstatue auf einer Insel, umgeben von großen Gewässern! Wie wir in dieser Studienreihe sehen werden, repräsentiert New York, auch „The Big City“ genannt, die große Stadt Babylon, die in der Endzeit eine große Rolle spielen wird, aber schließlich vollständig zerstört wird.

Wenn wir uns die relevanten Prophezeiungen im Buch der Offenbarung ansehen, sehen wir in der Stadt Babylon das globale Hauptquartier eines politischen, wirtschaftlichen und religiösen Systems, das die Weltpolitik und die Weltwirtschaft kontrolliert und abscheuliche Doktrinen und geistliche Unzucht lehrt. Das weibliche Babylon, die große Hure, wird die Bewohner der ganzen Erde dazu verleiten, das Tier anzubeten.

Wir lesen eine detailliertere Beschreibung dieses Tieres und seines Verhaltens in Kapitel 13: *„Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Köpfen einen Namen der Lästerung. Und das Tier, das ich sah, glich einem Panther, und seine Füße waren wie die eines Bären und sein Rachen wie ein Löwenrachen; und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Vollmacht. Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet, und seine Todeswunde wurde geheilt. Und die ganze Erde sah verwundert dem Tier nach. Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier Vollmacht gegeben hatte, und sie beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich? Wer vermag mit ihm zu kämpfen? Und es wurde ihm ein Maul*

gegeben, das große Worte und Lästerungen redete; und es wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate lang zu wirken. Und es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen G'tt, um seinen Namen zu lästern und sein Zelt und die, welche im Himmel wohnen. Und es wurde ihm gegeben, Krieg zu führen mit den Heiligen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Vollmachtb gegeben über jeden Volksstamm und jede Sprache und jede Nation. Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an!“ (חזיון Chizayon [Offenbarung] 13:1-8, Schlachter Bibel).

Angesichts der Tatsache, daß die große Hure auf dem Tier sitzt, gehören diese beiden eindeutig zusammen, woraus ich schließe, daß Babylon das geistige Zentrum dieser neuen Weltreligion ist, von wo aus die weltweite Anbetung des Tieres koordiniert wird.

חזיון Chizayon [Offenbarung] 17:4

Elberfelder Bibel: „Und die Frau war bekleidet mit Purpur und Scharlach und übergoldet mit Gold und Edelstein und Perlen, und sie hatte einen goldenen Becher in ihrer Hand, voller Greuel und Unreinheit ihrer Unzucht!“

Neue Genfer Übersetzung: „Die Frau selbst war in Purpur und scharlachrote Seide gekleidet, und alles an ihr glitzerte von Gold, Edelsteinen und Perlen. Sie hielt einen goldenen Becher in der Hand, der überquoll von den Abscheulichkeiten ihrer Götzenverehrung und vom widerlichen Schmutz ihrer Unmoral!“

Nun folgt eine ausführliche Beschreibung der Frau, die auf dem Tier sitzt. Die üppige Kleidung, mit der sie bekleidet war, und ihr kostbarer Schmuck zeigen ihren Wunsch nach weltlichen Reichtümern. Die scharlachrote Farbe ihrer Kleidung entspricht der Farbe des Tieres und zeigt damit deutlich, daß sie den Luxus und die Opulenz, in der sie lebte, durch sündige Praktiken erworben hat. Mit dem goldenen Becher, den sie in ihrer Hand hielt und der mit den Abscheulichkeiten und Unreinheit ihrer Unzucht und ihres Götzendienstes gefüllt war, berauschte und verführte die Hure alle Nationen laut חזיון Chizayon [Offenbarung] 14:8.

חזיון Chizayon [Offenbarung] 17:5

Elberfelder Bibel: „Und sie hatte an ihrer Stirn einen Namen geschrieben, ein Geheimnis: Babylon, die große, die Mutter der Huren und der Greuel der Erde!“

Neue Genfer Übersetzung: „Ein geheimnisvoller Name stand auf ihrer Stirn: Babylon die Mächtige, die Mutter aller Hurer und die Urheberin aller Abscheulichkeiten auf der Erde!“

Basis Bibel: „Auf ihrer Stirn stand ein Name, der ihr Geheimnis enthält: Babylon, die Große, die Mutter aller Huren und aller abscheulichen Dinge auf der Erde!“

Daß auf ihrer Stirn ein Name geschrieben stand, ist an sich nicht so seltsam, weil wir das öfter im Buch der Offenbarung sehen. So lesen wir in Kapitel 14, Vers 1: „Und ich sah: und siehe, das Lamm stand auf dem Berg Zion und mit ihm 144.000, die seinen Namen und den Namen seines Vaters an ihren Stirnen geschrieben trugen!“ (Elberfelder Bibel) und in Kapitel 22, Verse 3-4: „Und es wird keinen Fluch mehr geben; und der Thron G'ttes und des Lammes wird in ihr sein, und seine Knechte werden ihm dienen; und sie werden sein Angesicht sehen, und sein Name wird auf ihren Stirnen sein!“ Dasselbe gilt natürlich auch für das Malzeichen des Tieres auf der Stirn seiner Anhänger in Kapitel 13 und 14.

Der große Unterschied zu dem Namen, der in Kapitel 17 auf die Stirn der Frau geschrieben wurde, liegt in dem Wort μυστηριον mustērion [Geheimnis, Geheimnis]. Die Frage ist, ob dieses Wort Teil des Namens Babylon ist oder nicht, denn das hängt von der Interpunktion ab, die im griechischen Originaltext fehlt. Daher könnte man diesen Satz auf zweierlei Weise übersetzen. Wenn man es wörtlich mit der Interpunktion nach dem Wort „geschrieben“ übersetzt, heißt es: „Auf ihrer Stirn stand ein Name geschrieben: Geheimnis Babylon...“, aber mit Interpunktion

nach dem Wort „Geheimnis“ kann man es übersetzen mit: „Auf ihrer Stirn stand ein Name geschrieben wie ein Geheimnis: Babylon...“

Es gibt für beide Varianten etwas zu sagen, aber bedenken Sie, daß die erste Variante eine wörtliche Wiedergabe des Textes ist, während man in der zweiten Variante die Wörter „wie ein“ für das gewünschte Ergebnis einfügen muß. Das griechische Wort μυστήριον mustērion [Geheimnis, Verborgtheit oder Mysterium] weist jedenfalls in beiden Fällen deutlich darauf hin, daß „Babylon“ nicht der eigentliche Name dieser mysteriösen Stadt ist, sie aber mit dem historischen Babylon gleichsetzt, das zu ihrer Zeit ebenso mächtig, aber auch ebenso sündig war. Die Worte „Huren“ und „Gräuel“ in der weiteren Beschreibung dieser Frau beziehen sich auf die Unzucht und den Götzendienst, mit denen ihr goldener Kelch in Vers 4 gefüllt wurde und mit denen sie die Nationen und ihre Staatsoberhäupter berauschte und verführte.

Aber Babylon ist nicht nur eine Hure, die Greuel tut, sondern laut Vers 5 sogar die Mutter aller Huren und der Greuel der Erde und das ist ein direkter Hinweis auf die Göttin Ishtar im alten Babylon! Die Verbindung zwischen New York und dieser Stadt in Mesopotamien, wo der Götzendienst begann, und zwischen der Freiheitsstatue und der Göttin der freien Liebe, dem Sex und der Fruchtbarkeit, ist nicht für alle sichtbar, weshalb die Mutter aller Huren auch nicht ohne Grund das Wort „Geheimnis“ oder „Verborgtheit“ auf der Stirn trägt. Daher ist Einsicht erforderlich, um ihren wahren Charakter zu erkennen, aber die meisten Menschen sind sich der okkulten Symbolik hinter der berühmten Freiheitsstatue, auch bekannt als „Miss Liberty“, die alle Seeleute und Passagiere auf ihren Schiffen schon aus der Ferne sehen können wenn sie New York erreichen, und die ihre wahre innere Natur und ihren Zweck symbolisiert, völlig unwissend,.

Der Bildhauer dieser kolossalen Statue, der Freimaurer Frédéric-Auguste Bartholdi, der der Kultloge in Paris angehörte, wurde in seinem Werk stark vom Bildhauer Phidias beeinflusst, der riesige Statuen von Göttinnen wie Nemesis (ein anderer Name für Venus) schuf, die einen Kelch in ihrer rechten Hand hielt. Als Leuchtturm am nördlichen Eingang des Suezkanals baute er eine gigantische Statue der Isis, der Königin der Götter und auch Fruchtbarkeitsgöttin in der ägyptischen Mythologie. Die Statue sollte eine schöne Frau darstellen, die eine Fackel hält und den Suezkanal überblickt. Bartholdi erhielt diesen Auftrag jedoch nie, weil Ägypten das Geld dafür nicht hatte und deshalb nie diese Statue für den Suezkanal gemacht hat. Und doch konnte Bartholdi seinen Lebensstraum verwirklichen, als er von Edouard de Laboulaye, der wie er selbst Mitglied der Freimaurerei war, angesprochen wurde, ein gigantisches Denkmal zu errichten, das das französische Volk den Vereinigten Staaten anlässlich des 100 Jahrestags der Unabhängigkeitserklärung. Laboulaye wollte eine Statue einer Göttin aus der freimaurerischen Tradition und war dafür bei Bartholdi an der richtigen Adresse.

Das war für ihn eine Gelegenheit, seinen Entwurf für die Isis-Statue in abgewandelter Form doch noch verwenden zu können, die den Babyloniern als Ishtar bekannt war, denn Isis ist der ägyptische Name für die babylonische Göttin Ishtar. Der germanische Name für diese Fruchtbarkeitsgöttin ist Ostara, wovon der Name des Osterfestes abgeleitet ist. Auch die englische Bezeichnung für Ostern geht zurück auf Ishtar: Easter! Die Ostereier, Osterzweige und der Osterhase haben also alles mit dem Fruchtbarkeitskult dieser Frühlingsgöttin zu tun, aber sicher nichts mit der Auferstehung Jesu! Die Kirche, die im vierten Jahrhundert das Osterfest absichtlich vom biblischen Pesachfest trennte, erweist Ishtar oder Astarte daher nicht nur durch das gewählte Datum, sondern auch durch die Benennung und den Inhalt alle Ehre, während der Prophet Samuel bereits vor ihr gewarnt hatte: *„Wenn ihr wirklich von ganzem Herzen zum Ewigen zurückkehren wollt, dann trennt euch von euren fremden Göttern und den Bildern der Astarte. Nehmt euch vor, von nun an allein dem Ewigen zu gehorchen und ihm allein zu dienen!“* (שְׂמוּאֵל Sh'mu'el aleph [1 Samuel] 7:3). Die Israeliten folgten diesem Ruf, die Kirche nicht! Israel trennte sich von Ishtar, die Kirche brachte sie herein, ohne es überhaupt zu merken! Interessantes Detail ist, daß Ishtar auch die Göttin der Prostitution war und jeder, der sich mit ihr einließ, spirituellen Ehebruch beging.

Ishtar war als Mutter aller Huren bekannt, weil sakrale Prostitution Teil ihrer religiösen Praktiken war. Wenn auch die mysteriöse Stadt Babylon in חִזְיוֹן Chizayon [Offenbarung] 17:5 die Mutter aller Huren genannt wird, dann hängt dies direkt zusammen. Die Römer, die diese Fruchtbarkeitsgöttin übernahmen, gaben Ishtar den lateinischen Namen Libertas [Freiheit], weil sie in ihren Augen die Personifikation der Freiheit war. Deshalb war Libertas das Vorbild für

Miss Liberty, die berühmte Freiheitsstatue, die als universelles Symbol der Freiheit, abseits der Gesetze und Gebote des Ewigen, an der Mündung des Hudson River steht. Schließlich wurde Freiheit in der Antike vor allem mit moralischer und sexueller Freiheit in Verbindung gebracht und aus diesem Grund wurde Libertas auch von dem römischen Geschichtsschreiber Cicero die Mutter aller Huren genannt. Die Freiheitsstatue repräsentiert also tatsächlich Ishtar, die babylonische Göttin der Fruchtbarkeit, Liebe und Prostitution. Die Freiheitsstatue auf Liberty Island repräsentiert jedoch auch die Verschmelzung vieler Völker und Rassen in der neuen Welt zu einer universellen Menschheit, die alle Nationen unter einer Flagge und mit einer Sprache vereint. Daher ist es sicherlich kein Zufall, daß New York als Standort für das Hauptquartier der Vereinten Nationen ausgewählt wurde. Und es ist kein Zufall, daß New York die erste Stadt mit Hochhäusern, besser bekannt als Wolkenkratzer, war! Allein schon dieser Name erinnert uns an den Turmbau zu Babel: *„Und sie sprachen: Wohlan, laßt uns eine Stadt bauen und einen Turm, dessen Spitze bis an den Himmel reicht, daß wir uns einen Namen machen, damit wir ja nicht über die ganze Erde zerstreut werden! Da stieg der Ewige herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, den die Menschenkinder bauten. Und der Ewige sprach: Siehe, sie sind ein Volk, und sie sprechen alle eine Sprache, und dies ist erst der Anfang ihres Tuns! Und jetzt wird sie nichts davor zurückhalten, das zu tun, was sie sich vorgenommen haben. Wohlan, laßt uns hinabsteigen und dort ihre Sprache verwirren, damit keiner mehr die Sprache des anderen versteht! So zerstreute der Ewige sie von dort über die ganze Erde, und sie hörten auf, die Stadt zu bauen!“* (בראשית B'reshit [Genesis] 11:4-8, Elberfelder Bibel).

Im neuen Babylon scheint der Faden der Vergangenheit wieder aufgenommen worden zu sein. Der gewaltige Sockel, auf dem die Freiheitsstatue steht, den der Freimaurer Richard Hunt mit dem Aussehen einer Zikkurat errichtete, erinnert in der Tat an den Turmbau zu Babel. Dieser Turm im babylonischen Stil ist 154 Fuß hoch. Die Statue selbst ist 151 Fuß hoch und wiegt etwa 100 Tonnen. Mit ausgestrecktem rechten Arm hält die riesige Miss Liberty eine brennende Fackel an der Mündung des weltberühmten Hafens von New York hoch, um Migranten und Kaufleute aus aller Welt willkommen zu heißen. Auf ihrem Kopf ruht eine Krone mit riesigen Spitzen, die die Strahlen der Sonne symbolisieren. Einigen Auslegern zufolge symbolisieren die sieben Spitzen die Erleuchtung der sieben Kontinente. Deshalb lautet der offizielle Name dieser Statue auf Französisch „La Liberté éclairant le monde“ und auf Englisch „Liberty Enlightening the World“ (die Freiheit, die die Welt erleuchtet). Zu ihren Füßen befindet sich eine zerbrochene Kette, die den Sturz der „Tyrannei“ symbolisiert, doch die Freiheit, die sie verspricht, ist genau die Versklavung durch das böse System dieser Welt, mit dem Nimrod als erster Herrscher im alten Babylon begann und der Antichrist als letzter Herrscher gelten wird, bis Yeshua dem ein Ende setzt.

Die heidnische Göttin Libertas, die als Miss Liberty das Symbol des liberalen New York ist, ist auch ein Bild des Liberalismus selbst! Aufgrund weltweiter politischer Verschiebungen und gesellschaftlicher Veränderungen sehen wir als Gläubige zunehmend eine Liberalisierung der Gesellschaft um uns herum. In einem Land nach dem anderen gewinnen die liberalen und grünen Parteien bei Wahlen an Einfluß. Das sagt natürlich auch etwas über die Wähler aus. Die neutestamentlichen Gläubigen sind mittlerweile zu einer verwundbaren Minderheit geworden, denn nicht der Glaube, sondern die Säkularisierung, der Liberalismus, die Nachhaltigkeit und die Vielfalt sind heute die bestimmenden Faktoren in der Gesellschaft.

Unter dem Deckmantel der politischen Korrektheit nimmt die Marginalisierung biblischer Anschauungen erschreckend zu und auch die Religionsfreiheit wird in der freien westlichen Welt zunehmend eingeschränkt. Einerseits werden biblische Auffassungen wie beispielsweise der Standpunkt, daß Männer und Frauen unterschiedliche Aufgaben und Verantwortlichkeiten haben, von der herrschenden Meinung als diskriminierend angesehen, und Standesbeamte, die aufgrund ihrer Glaubensüberzeugung keine gleichgeschlechtlichen Ehen schließen wollen, werden aus ihrem Amt enthoben. Jeder, der eine kritische Haltung zu Abtreibung, Sterbehilfe oder alternative Lebensformen einnimmt, stößt dabei auf Unverständnis und Ablehnung bei der andersdenkenden Mehrheit.

Die Freiheit, die durch die Freiheitsstatue repräsentiert wird, gilt demnach nicht für alle. Andererseits dürfen Gläubige nämlich unbestraft verspottet und ihr Glaube lächerlich gemacht werden, denn was nach G'ttes Maßstäben weise ist, sehen sie als Torheit an, und was in G'ttes Augen töricht ist, sehen sie als Weisheit. Sie drehen also alles um: was gut ist nennen sie

schlecht und was schlecht ist nennen sie gut! Es wird für diese Menschen schlimm enden, denn der Ewige hat von ihnen gesagt: „Wehe denen, die das Böse gut nennen und das Gute böse!“ (ישעייהו Yeshayahu [Jesaja] 5:20, Elberfelder Bibel).

Die Zeiten haben sich geändert und das ist der neue Zeitgeist, der unsere Gesellschaft auf der Grundlage von Liberalismus und Humanismus beherrscht und von den Gläubigen nicht unbemerkt geblieben ist. Auch innerhalb christlicher Kirchen und messianischer Gemeinden ist der schleichende Zeitgeist tief eingedrungen und die Säkularisierung hat in einem beispiellosen Tempo vor allem unter der Jugend großen Schaden angerichtet. Es ist der liberale Zeitgeist, der dem Antichristen vor allem durch soziale Medien, okkulte Spiele, die Mainstream-Medien, das Unterrichts- und Bildungswesen und bestimmte politische Strömungen den Weg ebnet und von Miss Liberty dargestellt wird.

חזיון Chizayon [Offenbarung] 17:6

Elberfelder Bibel: „Und ich sah die Frau trinken vom Blut der Heiligen und vom Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich, als ich sie sah, mit großer Verwunderung.“

Neue Genfer Übersetzung: „Ich sah, daß die Frau betrunken war, berauscht vom Blut derer, die zu G'ttes heiligem Volk gehörten und wegen ihres Bekenntnisses zu Jesus umgebracht worden waren. Mich schauderte vor Entsetzen, als ich die Frau sah!“

Das religiöse System von Babylon, das geistliche Unzucht lehrt, ist für das Martyrium und den Tod vieler wahrer Gläubiger verantwortlich. Aufgrund ihrer Verbindung mit dem Tier ist Babylon, die Hure, irgendwie mitschuldig am Blut der Heiligen, die von dem Tier getötet werden: „Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu besiegen!“ (Kapitel 13:7). Obwohl die zurückgelassenen Gläubigen erst nach der Wegnahme wirklich weltweit verfolgt werden, zähle ich bereits die unzähligen UN-Resolutionen gegen G'ttes Land und Volk Israel und die offene Unterstützung, die die UN den Feinden Israels gibt, die darauf aus sind, Israel auszuradieren. Der Anblick dessen verursacht bei Yochanan [Johannes] großes Erstaunen, denn was ihn erstaunt, ist die Falschheit und Grausamkeit der Frau, die behauptet, den Frieden in der Welt zu wahren, in Wirklichkeit aber die Verfolgung von Juden und Christen unterstützt und fördert. Anstatt G'ttes Volk zu beschützen, verfolgt und tötet sie diejenigen, die zu dem G'tt Israels gehören. Daher Yochanans große Verwunderung.

Es wird allgemein angenommen, daß die Heiligen und die Zeugen Jesu ein und dieselbe Gruppe von Märtyrern sind. Allerdings sehe ich persönlich in der Wiederholung der Worte „vom Blut“ zwei verschiedene Gruppen darin, weil das jüdische Volk genauso schwer verfolgt wird wie die christlichen Gemeinden. Ich sehe die gleiche Formulierung in Kapitel 12:17, wo Yochanan [Johannes] von den Zurückgebliebenen nach der Wegnahme der Gemeinde spricht, die auch hier mit einer Frau verglichen wird: „Darüber wurde der Drache so wütend, daß er jetzt alle bekämpfte, die zu dieser Frau gehören. Das sind die Menschen, die nach G'ttes Geboten leben und sich zu Yeshua [Jesus] bekennen!“ (Das lebendige Buch). Auch hier bin ich der Meinung, daß wir an zwei Gruppen von Gläubigen denken sollten, die zurückgeblieben sind, nämlich Juden, die G'ttes Gebote beachten, aber Yeshua nicht als den Mashiach [Messias] anerkennen, und Christen, die an dem Zeugnis Jesu festhalten, die aber G'ttes Gebote nicht beachten, weil sie denken, sie seien frei vom Gesetz.

חזיון Chizayon [Offenbarung] 17:7

Elberfelder Bibel: „Und der Engel sprach zu mir: Warum wundertest du dich? Ich will dir das Geheimnis der Frau sagen und des Tieres, das sie trägt und die sieben Köpfe und die zehn Hörner hat.“

Neue Genfer Übersetzung: „Aber der Engel sagte zu mir: Warum bist du so entsetzt? Ich werde dir erklären, welches Geheimnis sich hinter dieser Frau verbirgt - hinter ihr und dem Tier mit den sieben Köpfen und den zehn Hörnern, auf dem sie sitzt.“

Die sichtbare Verwunderung des Apostels veranlaßt den Engel, ihm eine weitere Erklärung der Vision zu geben und fragt ihn in seiner Reaktion, warum er so verwundert schaut. Eigentlich sollte es ihn überhaupt nicht verwundern, was er sah, denn als er den Namen Babylon hörte, hätte er bereits erwarten können, daß dies eine Wiederholung der Geschichte ist, aber in einem viel größeren Maßstab. Während das alte Babylon damals nur einen Teil der Welt beherrschte und unter den Einfluß seiner Götzen brachte, wird das neue Babylon in der Endzeit über die ganze Erde herrschen und dem Antichristen den Weg bereiten.

In den Versen 8 bis 18 wird der Engel das Geheimnis der Frau und das des Tieres mit den sieben Köpfen und zehn Hörnern, auf dem sie sitzt, bekannt machen. Dieses Geheimnis, das im griechischen Originaltext mit μυστήριον *mustērion* wiedergegeben wird, betrifft ein Geheimnis, das ohne Erklärung nicht verstanden werden und daher unbekannt bleiben würde. Das Geheimnis der Hure und des Tieres, das der Finsternis, der Täuschung, der Unzucht und der Korruption, steht dem Geheimnis Yeshuas und Seiner Gemeinde gegenüber, dem der Reinheit und Heiligkeit: dem Geheimnis, daß eine teilweise Verstockung über Israel gekommen ist, bis die Vollzahl der Nationen hineingekommen sein wird, und so ganz Israel gerettet werden wird (Römer 11:25), das Geheimnis, daß die Heiden Miterben, Miteinverlebte und Mitteilhaber der Verheißung in Mashiach Yeshua [Christus Jesus] durch das Evangelium sind (Epheser 3:4-7) und das Geheimnis, daß wir nicht alle entschlafen werden, sondern daß wir zusammen mit den auferweckten Heiligen von einem Augenblick zum andern verwandelt werden und einen verklärten Körper erhalten (1. Korinther 15:51-53). Wie Sha'ul [Paulus] den Lesern seiner Briefe diese großen Geheimnisse über die Gemeinde offenbarte, so offenbart der Engel Yochanan [Johannes] das große Geheimnis von Babylon.

Werner Stauder